

Region Zürich/Schaffhausen

## Neu auch in Winterthur präsent

**Ab dem 8. Februar berät Syna Zürich/Schaffhausen ihre Mitglieder neu auch in Winterthur.**

Die Sprechstunden finden immer donnerstags von 16 bis 18 Uhr in der Kirche St. Ulrich an der Seuzacherstrasse 1 in Winterthur statt. Die Kirche liegt in der Nähe der Autobahnausfahrt Winterthur Ohringen; Parkplätze stehen vor Ort zur Verfügung. Die Kirche ist auch vom Winterthurer Bahnhof in rund zehn Minuten mit dem Bus erreichbar. Dafür nimmt man die Linie 3 (Richtung Rosenberg) oder die Linie 676 (Richtung Henggart) bis zur Haltestelle Schützenhaus; die Kirche ist dann noch drei Gehminuten entfernt.



Die Sprechstunden finden in der Kirche St. Ulrich statt. Bild: zVg

Ein besonderer Dank geht an Martin Biegger (Sektionspräsident Winterthur und Umgebung), Peter Allemann

(Altpräsident der katholischen Kirchenvereinigung Winterthur) und Marcus Scholten (Gemeindeleiter St. Ulrich) für die gebotene Unterstützung.

[maria.estalote@syna.ch](mailto:maria.estalote@syna.ch),  
administrative Mitarbeiterin

### Einladung zum Apéro

Damit Mitglieder die Möglichkeit erhalten, das Team von Zürich/Schaffhausen besser kennenzulernen, wird am

**22. März von 16 bis 18 Uhr in der Kirche St. Ulrich ein Apéro veranstaltet.**

*Wir freuen uns darauf, dich zu treffen!*

Region Zürich/Schaffhausen

## Lohnerhöhung im Zürcher Autogewerbe

**Im Jahr 2017 gab es in Zürich Verhandlungen zu verschiedenen Gesamtarbeitsverträgen. Beim GAV des Autogewerbes Zürich konnten wir eine Erhöhung des Mindestlohnes aushandeln.**

Die Sozialpartner konnten sich teilweise auf eine Mindestlohnerhöhung im Autogewerbe des Kantons Zürich einigen. Mitarbeitende, die einen zweijährigen Berufsabschluss besitzen, verdienen ab dem 1. Januar 2018 mindestens 3800 Franken, was den bisherigen Mindestlohn um 100 Franken pro Monat erhöht. Berufsarbeitende, die eine dreijährige Lehre absolviert haben, erhalten neu 4200 Franken. Das entspricht einer Erhöhung von monatlich 50 Franken.

Zusätzlich haben sich die Sozialpartner darauf geeinigt, im zweiten

Quartal 2018 einen Termin festzulegen, um eine Gesamterneuerung des GAV sowie eine allgemeine kantonale Verbindlichkeit auszuarbeiten.

[maria.estalote@syna.ch](mailto:maria.estalote@syna.ch),  
administrative Mitarbeiterin

### Gut zu wissen

*Der Gesamtarbeitsvertrag wird zwischen Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden ausgehandelt. Auch können Gewerkschaften Gesamtarbeitsverträge mit einzelnen Unternehmen aushandeln, wobei die Gewerkschaften immer versuchen, bessere Bedingungen zu schaffen als diejenigen, die gemäss Arbeitsrecht bereits gelten. Es gibt gesamtschweizerische wie auch kantonale Gesamtarbeitsverträge, die für eine Branche allgemeinverbindlich oder freiwillig sein können.*

### IMPRESSUM OST

#### Redaktion/Koordination

Bruno Füchslin  
[bfoxli@bluewin.ch](mailto:bfoxli@bluewin.ch)

#### Regionalredaktion

**Oberer Zürichsee:**  
Trix Kuchen  
[beatrix.kuchen@syna.ch](mailto:beatrix.kuchen@syna.ch)

**Ostschweiz:**  
Cornelia Bickert  
[cornelia.bickert@syna.ch](mailto:cornelia.bickert@syna.ch)

**Zürich/Schaffhausen:**  
Maria Estalote  
[maria.estalote@syna.ch](mailto:maria.estalote@syna.ch)

#### Ausgabe 2/18:

Redaktionsschluss: 19. Februar  
Erscheinungsdatum: 9. März

Region Ostschweiz

## Fünf Freunde sollt ihr sein

**In der neu gebauten zweistöckigen Turnhalle in Arbon wurde am 25. November ein Futsal-Fussballturnier durchgeführt.**

Klein, aber fein präsentierte sich das Team Syna Ostschweiz. Regionalsekretär Ivan Tosti sowie die Syna-Mitglieder Danijel Jenic, Remo Frei, Markus Mock und Kristina Birchmeier standen als Hobbykicker parat. Die Gruppenegegner setzten sich ausschliesslich aus aktiven Klubmannschaften zusammen, was für das Syna-Team eine grosse Hürde bedeutete.

### Futsal – das fremde Wesen

Der Unterschied vom Futsal zum «normalen» Fussballspiel zeigt sich in der Anzahl der Teammitglieder. Futsal spielt man nur mit fünf Feldspielern und ausschliesslich in der Halle. Ausserdem ist

der Ball kleiner als der übliche und springt im Spiel viel weniger auf. Somit wird das Zusammenspiel zu 90 Prozent am Boden ausgefochten, wodurch ein hoch technisch orientiertes Spiel entsteht.

Für das Syna-Team war das Hauptziel bei den Gruppenspielen die körperliche Ertüchtigung, denn ein Sieg schien bei diesen Gegnern «ein wenig» unrealistisch. Auch die Gemeinschaft, die Freude und das Ziel, gemeinsam etwas zu erreichen, verbanden und motivierten das Team.

Trotz des hohen Einsatzes und der Infizierung mit dem Futsal-Virus schied das Team bereits in der Vorrunde aus. Das trübte aber die Stimmung nicht: Gemeinsam genoss man die Atmosphäre in der Halle. An diesem tollen Tag konnten wieder Freundschaften mit aktiven und ehemaligen Fussballern aus der ganzen Ostschweiz gepflegt werden. Auch kamen wir als Mitglieder von Syna mit vielen Leuten ins Gespräch.



Das Futsal-Soccer-Team Syna Ostschweiz (inklusive Nachwuchshoffnungen). Bild: Ivan Tosti

Arbeit und Freizeit im Gleichgewicht – so muss es sein. Und ebenso wichtig: Die Knochen blieben heil ...

[ivan.tosti@syna.ch](mailto:ivan.tosti@syna.ch),  
Regionalsekretär

Region Ostschweiz

## Aus zwei Sektionen entsteht St. Gallen-Appenzell

**Fehlende Vorstandsmitglieder sowie wenig besuchte Veranstaltungen bei steigenden Mitgliederzahlen provozieren Veränderungen. So wurde aus den zwei Sektionen St. Gallen und Appenzell eine gemeinsame, grössere Sektion.**

Gesellschaftliche, berufliche und persönliche Veränderungen hinterlassen auch bei Syna ihre Spuren. Trotz steigender Mitgliederzahlen erweist sich die Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern immer schwieriger, und Präsidenten sind gar noch schwieriger zu finden.

Albert Wild war seit 2001 Vorsitzender der Sektion Appenzell. Als der komplette Vorstand damals neu besetzt wurde, hatte er dieses Amt sehr überraschend übernehmen dürfen. Es war für ihn immer eine Freude. Doch vor rund zwei Jahren entschied er sich, das Amt weiterzugeben.

Leider konnte keine Nachfolge für ihn gefunden werden. Deshalb gab es nur einen Weg: eine Fusion der Sektion Appenzell mit St. Gallen. Bereits im März 2017 stimmten die Mitglieder an der Hauptversammlung der Sektion Appenzell für einen Zusammenschluss.

### Fusion ab 1. Januar 2018

Nun fehlte noch die Zustimmung von St. Gallen. Am 10. November, während einer ausserordentlichen Hauptversammlung der Sektionen St. Gallen und Appenzell im Hotel «Linde» in Heiden, stimmten beide Sektionen für die Fusion ab 1. Januar 2018. Pius Riedener, Präsident der Sektion St. Gallen, hiess die Sektion Appenzell herzlich willkommen. Regionalpräsident Othmar Widmer war extra zur Fusionsversammlung erschienen. Er bedankte sich für das Engagement der ehemaligen Vorstandsmitglieder und wünschte der neuen Sektion viel Glück und Erfolg.

[cornelia.bickert@syna.ch](mailto:cornelia.bickert@syna.ch),  
Regionalsekretärin

### Syna an der Frühjahrsmesse

Zahlreiche Aussteller präsentieren sich an der alljährlichen **Frauenfelder Frühjahrsmesse**. Auf dem Areal der Zuckerfabrik (Oberwiesenstrasse) in Frauenfeld gibt es vom **23. bis 25. März** ein vielfältiges Angebot für die ganze Familie.

Auch Syna macht mit. Neben vielem Wissenswerten veranstalten wir einen «Speed-Stacks»-Wettbewerb. Komm vorbei, versuch dein Glück, spiele mit und gewinne einen der attraktiven Preise. Wir freuen uns über jedes Mitglied, das uns besucht.

Auch suchen wir für unseren Stand dringend Helferinnen und Helfer. Hast du ein bisschen Zeit und möchtest uns unterstützen?

Dann melde dich bitte im Sekretariat Frauenfeld unter Telefon 052 721 25 95.

Region Ostschweiz

# Treff bei Weihnachtsduft und Kerzenlicht

**Wie in den vergangenen Jahren traf sich die Sektion Bodensee zum Chlausabend. Bei Kerzenschein wurde gemütlich politisch diskutiert, erzählt und ein Film geschaut.**

Es war der 6. Dezember – ein traditioneller Tag der Sektion Bodensee. Die Mitglieder trafen sich zum Chlausabend in Rorschach im Saal «Blumenau» Zentrum Stadthof. Bei Kerzenlicht und Weihnachtsduft sass man gemütlich zusammen. Auch Kantonsrat Felix Bischofberger nahm am Traditionsanlass teil und sprach über seine Arbeit und die Politik. Er bedauerte, dass die Altersreform 2020 im September vom Volk abgelehnt worden war, weil man diese wohl nicht verstanden habe. Die Ablehnung

der Steuerreform III dagegen begrüsst er sehr.

## «No Billag» als Gefahr

Weiter berichtete Bischofberger von seiner Arbeit in der Tripartiten Kommission im Kanton St. Gallen. Dort stehen zurzeit Frauen aus Osteuropa besonders im Fokus. Sie arbeiten – vielfach in Pflegeberufen – für einen sehr niedrigen Lohn bei schlechten und schweren Arbeitsbedingungen. Ausserdem sind auch die Angestellten in der IT-Branche ein Thema der Kommission. In der Branche gibt es kaum Regelungen oder Gesamtarbeitsverträge.

Auch der Sektionspräsident Paul Rutz äusserte sich zu politischen Themen. Er sprach sich engagiert für die Ablehnung der «No Billag»-Initiative aus. Er sieht die grosse Gefahr, dass bei einer Zustimmung ausländische Sender die Schweizer

Radio- und Fernsehsender verdrängen könnten.

## 2018 gehts ins Elsass

Im Lauf des Abends wurde den Mitgliedern Regionalsekretär Ivan Tosti vorgestellt: Als Arboner ist er zukünftig für die Sektion verantwortlich. Zum Abschluss kam die Reisekommission der Sektion zu Wort. Erwin Walser, Sektionsmitglied, lud zur Syna-Reise 2018 nach Colmar und Strassburg ein. Dabei wird – neben vielen interessanten Besichtigungen – eine Weinprobe bestimmt nicht fehlen. Was sich auf der letzten Reise im Südtirol ereignet hatte, zeigte Sektionsmitglied Josef Schwegler mit seinem Film zum Abschluss des gelungenen Abends.

**Paul Rutz,**  
Präsident Sektion Bodensee,  
paulemil.rutz@bluewin.ch

Region Oberer Zürichsee

# Lohnfortzahlung bei Unfall und Krankheit

**Für viele Arbeitnehmende läuft es zum Glück an ihren Arbeitsstellen gut. Nach einem Unfall oder einer längeren Krankheit kann es jedoch – auch in Zusammenhang mit Versicherungsfragen – schnell zu Problemen mit dem Arbeitgeber kommen.**

Das folgende Beispiel trug sich Anfang Dezember 2017 zu: Ein 34-jähriger Bauarbeiter stürzte auf der Baustelle von der Leiter und brach sich dabei den rechten Fuss. Ein klassischer Arbeitsunfall, der vorübergehend zu einer 100-prozentigen Arbeitsunfähigkeit führte.

Am Monatsende staunte der Familienvater von zwei Kindern nicht schlecht: Sein Arbeitgeber hatte ihm nur 2500 Franken Lohn überwiesen. Dessen Begründung: Dies sei die Summe, welche er von der Unfallversicherung erhalten habe.

Bis die Versicherung einen Unfall administrativ geklärt und bearbeitet hat, vergehen

üblicherweise ein paar Wochen. Somit dauert es auch so lange, bis das Unfall-Taggeld vollumfänglich ausbezahlt wird. Mit nur 2500 Franken Lohn geriet der Verunfallte in einen finanziellen Engpass. Daraufhin meldete er sich beim Regionalsekretariat.

## Es besteht Lohnfortzahlungspflicht

Der Arbeitgeber musste daran erinnert werden, dass er nach einem Unfall gesetzlich zur Lohnfortzahlung verpflichtet ist. In der Regel schuldet er dem Angestellten 80 Prozent des Lohns. Ob die Karenztage (Unfalltag plus zwei Folgetage) bezahlt sind, wird durch den branchenüblichen Gesamtarbeitsvertrag geregelt. Beim erwähnten Beispiel muss der Verunfallte keine Karenztage auf sich nehmen, da er dem



Gemäss Gesetz besteht bei Unfall eine Lohnfortzahlungspflicht. Bild: iStock

Landesmantelvertrag des Bauhauptgewerbes unterstellt ist. In letzter Zeit häufen sich auf dem Regionalsekretariat Meldungen, dass der Arbeitgeber bei Unfall oder längerer Krankheit seiner Lohnfortzahlungspflicht nicht nachkomme. Falls ihr mit ähnlichen Fällen konfrontiert seid, meldet euch bitte beim zuständigen Regionalsekretariat.

**beatrix.kuchen@syna.ch,**  
Regionalverantwortliche



Region Ostschweiz

# Praktische Hilfe bei Steuererklärungen

**Wer ist schon begeistert, wenn die alljährliche Steuererklärung ins Haus flattert? Die Regionalsekretariate von Syna Ostschweiz helfen dir beim Ausfüllen.**

Auch dieses Jahr bietet Syna Ostschweiz ihren Mitgliedern die Möglichkeit, Steuererklärungen ausfüllen zu lassen. An vier Montagen im Frühjahr werden in unseren Sekretariaten St. Gallen (Langgasse 11) und Frauenfeld (Schaffhauserstrasse 6) Steuererklärungen angenommen, Details siehe Box rechts.

Folgende Dokumente sind mitzubringen:

- Kopie der Steuererklärung vom Vorjahr
- definitive Veranlagung vom Vorjahr
- alle Lohnausweise 2017 (Frau und Mann)
- Lohnausweis Arbeitslosenkasse
- AHV-Zahlungsquittungen von Post oder Bank
- andere Auszahlungsbelege (Rente oder Kapital)

- Dokumente zu Sparguthaben mit Zinsnachtrag und Verrechnungssteuer
- Kreditbescheinigungen mit Schuldzinsnachtrag (auch Kreditkarte)
- Krankenkassenpolice und Krankheitskostenaufstellung der Krankenkasse
- Zahnarztrechnungen, Optikerrechnungen usw.
- Lebensversicherungspolice oder Bestätigung Säule 3a
- Unterlagen zu Familienunterstützung ab 2000 Franken/Jahr pro Person (Bankauszüge und Bestätigung der Wohngemeinde der unterstützten Person betreffend Verwandtschaftsgrad)
- Bescheinigung über Kinder- und Frauenalimente vom Ausrichtenden
- Bescheinigung Weiterbildungskosten
- Angaben zum Arbeitsweg: Art des Fahrzeugs, Anzahl Kilometer, Bus- oder Bahnabonnement
- Motorfahrzeugkaufvertrag

Zusätzlich bei Haus- und Eigentumswohnungsbesitz:

- Katasterschätzung

- Angabe Mietwert
- Kostenaufstellung des Liegenschaftsunterhalts
- Bescheinigung Hypothekarzins

## Kosten

Das Angebot gilt nur für Mitglieder gegen Barzahlung.

- Einfache Steuererklärung: 50 Franken
- Steuererklärung mit Wohneigentum: 80 Franken

## Termine

**26. Februar, 5., 12. und 26. März, jeweils von 13.00 bis 15.00 Uhr**

Um Wartezeiten zu vermeiden, bitte vorgängig einen Termin vereinbaren.

## Terminvereinbarungen

Sekretariat St. Gallen  
Telefon 071 227 68 48

Sekretariat Frauenfeld  
Telefon 052 721 25 95

## VERANSTALTUNGSKALENDER

### Region Ostschweiz

#### Sektion Toggenburg

Hauptversammlung  
Freitag, 2. März, 19.30 Uhr  
Restaurant Wies, Bütschwil

Anmeldung bis 23. Februar an Daniel Hässig:  
daniel.haessig@thurweb.ch;  
Telefon 071 374 25 19 (ab 19 Uhr)

#### Sektion Frauenfeld

Hauptversammlung  
Freitag, 16. März, 19 Uhr  
Restaurant Besmer, Kreuzlingen  
Anmeldung bis 9. März an das Sekretariat in Frauenfeld: frauenfeld@syna.ch;  
Telefon 052 721 25 95

#### Sektion Bodensee

Hauptversammlung  
Freitag, 16. März, 19 Uhr  
Zentrum Stadthof, Saal Blumenau, Rorschach

### Region Oberer Zürichsee

#### Sektion Bachtel

Generalversammlung  
Freitag, 9. Februar, 19 Uhr  
Hotel Restaurant Laufenbach, Rüti. Im Anschluss offeriert die Sektion ein Nachtessen

Anmeldungen bis 5. Februar an Präsident Karl Flammer, Bungertweg 13, Dübendorf, Telefon 044 821 26 27, charly.flammer@gmail.com

#### Sektion Einsiedeln

Generalversammlung  
Freitag, 16. Februar, 19.30 Uhr  
Hotel Rosengarten, Einsiedeln

#### Sektion Lachen

Generalversammlung  
Freitag, 23. Februar, 19.30 Uhr  
Hotel Bären, Lachen

#### Sektion Rapperswil

Generalversammlung  
Samstag, 24. Februar, 17.30 Uhr  
Kath. Kirchgemeinde, Jona

#### Sektion Siebnen

Generalversammlung  
Freitag, 2. März, 19.30 Uhr  
Restaurant Schäfli, Siebnen

#### Sektion Höfe/Print

Generalversammlung  
Freitag, 9. März, 19.15 Uhr

Landgasthof Mühlebach, Altendorf. Vor der GV offeriert die Sektion ein Nachtessen  
Anmeldungen bis 5. März an Präsident Karl Oberholzer, Lindenhof 1a, Altendorf, Telefon 055 442 41 84, k-oberholzer@bluewin.ch

### Region Zürich/Schaffhausen

#### Sekretariat

Mitgliederberatung neu auch in Winterthur immer donnerstags von 16 bis 18 Uhr in der Kirche St. Ulrich, Seuzacherstrasse 1, Winterthur  
Kennenlern-Apéro: 22. März von 16 bis 18 Uhr (siehe auch Artikel auf Seite 9)

#### Sektion Winterthur und Umgebung

Rentner-Kegelnachmittag  
Donnerstag, 1. März, 14 Uhr  
Restaurant Friedtal, Winterthur

Generalversammlung  
Donnerstag, 22. März, 19.30 Uhr  
vorab (18.30 Uhr) Nachtessen  
Taverne zum Hirschen, Winterthur